

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Einleitende Bemerkungen zur Arbeit mit dem Buch	6
1. Grundsätzliche Gedanken zum Lernen von lernschwachen Kindern	9
1.1 Ganzheitliches Lernen	9
1.2 Üben – mehr als nur Wiederholung!	10
1.2.1 Probleme des Übens	11
1.2.2 Übung als Bestandteil des Lernprozesses	12
1.2.3 Gestütztes und formales Üben	13
1.2.4 Beziehungsreiches Üben	13
1.2.5 Automatisierung	14
1.2.6 Zusammenfassung	15
1.3 Arbeitsmittel und Veranschaulichungen	15
1.3.1 Wohlüberlegte Auswahl	16
1.3.2 Koordinierung verschiedener Veranschaulichungen	18
1.3.3 Ermöglichung und Förderung individueller Strategien	18
1.3.4 Ablösungsprozess	18
1.3.5 Zusammenfassung	20
1.4 Kompetenzorientierte Diagnostik	20
2. Lernstandserfassung	21
2.1 Simultane und strukturierte Zahlerfassung im Zahlenraum bis 10	21
2.1.1 Die Testaufgaben	22
2.1.2 Durchführung des Tests	23
2.1.3 Auswertung	26
2.1.4 Fördermöglichkeiten im Unterricht	30
2.2 Schriftlicher Test	31
2.2.1 Die Testaufgaben	31
2.2.2 Durchführung des Tests	34
2.2.3 Auswertung	35
2.2.4 Fördermöglichkeiten im Unterricht	41
2.3 Interview	41
2.3.1 Auswahl der Aufgaben	41
2.3.2 Durchführung der Interviews	42
2.3.3 Mögliche Erkenntnisse	45
2.3.4 Fördermöglichkeiten im Unterricht	55
2.4 Kopiervorlagen zur Lernstandserfassung	55
2.4.1 Testaufgaben zur simultanen und strukturierten Zahlerfassung	55
2.4.2 Testaufgaben zu grundlegenden Kompetenzen im Zwanzigerraum	82
2.4.3 Protokoll- und Auswertungsbögen	121

3.	Ausgewählte Orientierungsübungen	128
3.1	Aktivitäten an der Zahlreihe	129
3.1.1	Unterrichtsbeispiel ‚Räuber und Goldschatz‘	129
3.1.2	Aktivitäten an der offenen und verdeckten Zahlreihe	132
3.1.3	Aktivitäten an der unvollständigen Zahlreihe	135
3.1.4	Eigenständige Konstruktion der Zahlreihe	136
3.1.5	Unterrichtsbeispiel ‚NIM-Spiel‘	137
3.1.6	Unterrichtsbeispiel ‚Dreiecksmemory‘	139
3.2	Übungen zur Anzahlerfassung	141
3.2.1	Erfassen und Darstellen von Plättchen- und Punktmengen	141
3.2.2	Aktivitäten am 20er-Feld	143
3.2.3	Geschicktes Zählen	144
3.2.4	Anzahlerlegen an Punktmustern	145
3.2.5	Unterrichtsbeispiel ‚Verdoppeln mit dem Spiegel‘	146
3.3	Übungen zur Koordination der Darstellungsformen	148
3.3.1	Aktivitäten mit Wendekärtchen	148
3.3.2	Koordinierungsübungen	149
3.4	Arbeitsblätter zu ausgewählten Orientierungsübungen	150
4.	Addition und Subtraktion im Zwanzigerraum	164
4.1	Einführende Übungen	164
4.2	Strukturierte Übungen	168
4.2.1	Die Einspluseinstafel	168
4.2.2	Operative Päckchen	170
4.2.3	Operative Aufgabenserien	172
4.2.4	Aktivitäten an der Einspluseinstafel	174
4.2.5	Unterrichtsbeispiel ‚Zahlenhäuser‘	176
4.2.6	Aktivitäten mit dem Würfel	177
4.2.7	Münzzerlegungen	180
4.3	Vertiefende Übungen	182
4.3.1	Aufgabenformat ‚Rechendreieck‘	182
4.3.2	Aufgabenformat ‚Zahlenmauern‘	186
4.3.3	Aufgabenformat ‚Zauberdreieck‘	187
4.3.4	Aufgabenformat ‚Magische Quadrate‘	191
4.3.5	Aufgabenformat ‚Zahlenketten‘	194
4.3.6	Übungstyp ‚Offene Aufgaben‘	197
4.4	Arbeitsblätter zu Addition und Subtraktion im Zwanzigerraum	200
	Literatur	225
	Anhang	230
	Mathematik unterrichten – eine subsidiäre Aktivität? Nicht nur bei Kindern mit Lernschwierigkeiten! von <i>Franz B. Wember</i>	230